

1881-03-11

AFSENDER

J. C. Jacobsen

MODTAGER

G. Sedlmayr

FAKTA

Type:
Letter

Sprog:
Tysk

Afsendersted:
København

Modtagersted:
München

SUMMARY

J. C. Jacobsen lykønsker Gabriel Sedlmayr på 70års dagen og takker for alt, hvad han har gjort for bryggerifaget i Europa gennem de sidste 40 år.

TRANSSKRPTION

Carlsberg d 11^{te} März 1881

Kommerzienrath Gabriel Sedlmayr

Lieber Meister, Lehrer und Freund!

Aus den Zeitungen habe ich soeben mit grosser Freude gesehen, dass Sie am 26 Februar Ihren 70^{ten} Jahrestag in voller Gesundheit und Lebenskraft gefeirt Haben und dass Ihre Mitbürger und Ihr König Ihnen bei dieser Gelegenheit auf einer eclatanten Weise den ehrenvollste Anerkennung Ihrer grossen Verdienste als Bürger an den Tag gelegt haben.

Es ist ja einleuchtend, dass ganz Bayern es als eine Ehre Betrachtet einen Bürger wie Sie zu besitzen, der in seinem Berufe als Brauer unbestritten den ersten rang in ganz Europa behauptet. Aber nicht allein in Ihrem Vaterland sondern überall auf dem Kontinente und in anderen Weltheilen, wo der Brauwesen durch Ausnahme der bayrischen Methode in den letzten 4 Decennien sich so überraschend entwickelt hat, weiss und erkennt Jedermann, dass Sie durch Ihr practischer Vorgehen und durch Ihre freigebigen Mittheilungen Ihrer Erfahrungen der Urheber dieser grossartigen Aufschwunges der Brauindustrie sind.

Es ist mir doch vor allem ein theures Bedürfniss in meinem eigenen Namen als einer der ältesten Ihrer Schüler meinen herzlichen Dank und meine tiefe Verehrung an meinen Meister und - ich darf ja jetzt sagen - an meinen theuren Freund auszusprechen. Möchte der Allmächtige in seinem Quaden (?) Ihnen noch lange Kraft und Gesundheit geniessen lassen, damit Sie sich fortan über die reichen Früchte Ihres Wirkens erfreuen können!

Mit wahrer Hochachtung Ihr ergebenster J. C. Jacobsen

Carlsberg d. 11^{te} März 1881.

Herrn Kammergerathen Gabriel Sedlmayr:
Lieber Herr Herr und Freund!

Beim den Festungen habe ich soeben mit großer Freude
gelesen, daß Sie am 26 Februar Ihren 70ten Jahrestag in voller
Gesundheit und Lebenskraft gefeiert haben und daß Ihre
Wittlings und Ihr Längst Sohn bei dieser Gelegenheit auf einer
sehr angenehmen Weise die ehrenvolle Anwesenheit Ihres großen
Bediensteten als Gönners an den Tag gelegt haben.

Es ist ja einleuchtend, daß ganz Bayern es als einen
sehr Charakteristisches eines Gönners nicht zu betrachten, der in
seinem Berufs als Beamter unbeschritten den ersten Rang in
ganz Europa besaß. Aber nicht allein in Ihren Wäldern
finden wir überall auf dem Continente und in andern Welttheilen
wie das Coarimafur durch Aufwachen der bayrischen Maßbrot
in den letzten 1/2 Decennium fast so überaus viel cultivirt hat,
was ich nicht unbekannt, sondern, daß Sie durch Ihr persönliches
Vorgehen und durch Ihre freigebigen Theilnahmen Ihre
Erfahrungen der Vorleser dieser großartigen Aufstellungen des
Coarimafuris sind.

Es ist mir sehr lieb, daß Sie einen so edlen Bediensteten in meinem
eigenen Hause als einen der ältesten Ihre Bediensteten in einem
jüngeren Mann und meines lieben Bediensteten an meinem lieben
Herrn und - ich darf ja jetzt sagen - an meinem Herrn Freund
angewiesen. Möchte die Allmächtige in seinem Gnaden Ihnen
noch lange Kraft und Gesundheit gewähren lassen, damit Sie sich
fast an über die vielen sonstigen Herrn Bediensteten können!
Mit unserer Verehrung Ihre ergebene J. C. Jacobsen.